

- **Lerneinheit 23 – 14.1.2009**

Überblick

- **C. Störungen bei der Begründung des Vertrages**
- **§ 20 Willensmängel**

- V. Das unbewusste Abweichen von Willen und Erklärung
- 1. Begriff des Irrtums, Vorrang der Auslegung
- 2. Anfechtungsgrund: Die verschiedenen Irrtumsfälle
- a) Der Erklärungsirrtum (§ 119 I Alt. 2 BGB)
= Der äußere Erklärungstatbestand entspricht nicht dem Willen des Erklärenden.
 - Versprechen, verschreiben, vergreifen
 - Fehlerhafte Dateneingabe in EDV-System
 - Erklärungsfahrlässigkeit (fehlendes Erklärungsbewusstsein)

- b) Der Inhaltsirrtum (§ 119 I Alt. 1 BGB)

= Der Erklärende irrt über die Bedeutung des äußeren Erklärungsstatbestandes.

- Verlautbarungsirrtum

>>> „Der Klassiker“: LG Hanau, NJW 1979, 721:

25 Gros Rollen Toilettenpapier = ?

- Rechtsfolgenirrtum grds. unbeachtlich

- c) Behandlung wie ein Erklärungsirrtum:
Die falsche Übermittlung (§ 120 BGB)
 - Handeln eines Erklärungsboten
 - Unrichtige Übermittlung
 - Unbewusstes Handeln des Boten

- d) Der Motivirrtum:
Der Eigenschaftsirrtum (§ 119 II BGB) als beachtlicher Motivirrtum
 - Eigenschaften einer Person
 - Eigenschaften einer Sache
 - Verkehrswesentlichkeit
 - uU Ausschluss von § 119 II
- e) Jeweils: Subjektive und objektive Kausalität (§ 119 I letzter Halbsatz BGB)

3. Einzelfälle:

- Unterschrift unter nicht gelesene Urkunde
- Abredewidriges Ausfüllen eines Blankettformulars
- Rechtsfolgenirrtum
- Kalkulationsirrtum
 - verdeckt
 - offen

RGZ 64, 248: Inhaltsirrtum

BGHZ 139, 177: Kein Inhaltsirrtum

- 4. Die Anfechtungserklärung (§ 143 BGB)
- a) Inhalt der Anfechtungserklärung
 - einseitige, empfangsbedürftige WE
 - Hinweis auf Willensmangel muss erkennbar sein
- b) Anfechtungsberechtigter
- c) Anfechtungsgegner (§ 143 II-IV BGB)
- 5. Die Anfechtungsfrist (§ 121 BGB):
Unverzüglich

- 5. Der Ausschluss bzw. die Einschränkung der Anfechtungsmöglichkeit
- 6. Die Wirkung der Anfechtung
 - a) Die rückwirkende (ex tunc) Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts (§ 142 I BGB)
 - b) Die Anfechtung und das Abstraktionsprinzip
 - c) Die Schadensersatzpflicht des Anfechtenden (§ 122 BGB)
 - d) Die Bedeutung des § 142 II BGB